

(Mobile pdf) Waldbaukonzeptionen von NABU und BUND im Vergleich zur naturnahen Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz (German Edition)

Waldbaukonzeptionen von NABU und BUND im Vergleich zur naturnahen Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz (German Edition)

Simon Weller

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

Simon Weller

Waldbaukonzeptionen von NABU und BUND im Vergleich zur naturnahen Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Studienarbeit



 Download

 Read Online

#4471666 in eBooks 2010-12-08 2010-12-08 File Name: B007SLWHJG | File size: 47.Mb

Simon Weller : Waldbaukonzeptionen von NABU und BUND im Vergleich zur naturnahen Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Waldbaukonzeptionen von NABU und BUND im Vergleich zur naturnahen Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Raumwissenschaften, Stadt- und Raumplanung, Note: 1,7, Johannes

Gutenberg-Universität Mainz (Geographisches Institut), Sprache: Deutsch, Abstract: Uml;bernutzung und Vernichtung des Waldes durch den Menschen werden heute oft als Probleme der Entwicklungslauml;nder wahrgenommen. Wauml;hrend der vergangenen Jahrhunderte, insbesondere wauml;hrend der Industrialisierung, litt jedoch auch der Wald auf dem Gebiet der heutigen BRD unter intensiver Nutzung und Raubbau. Groszlig;e Gebiete wurden entwaldet, verbliebene Wauml;lder waren oft stark degradiert. Als Konsequenz aus diesen Erfahrungen wurde in der deutschen Forstwirtschaft schon fruuml;h das Prinzip der Nachhaltigkeit eingefuuml;hrt, demzufolge dem Wald nur soviel Holz entnommen werden darf, wie nachwachsen kann. Durch Aufforstung stieg der Anteil des Waldes an der Gesamtflauml;che wieder an. Nachhaltigkeit wurde jedoch lange nur als rein wirtschaftliche Nachhaltigkeit verstanden. Aufgeforstet wurde meist mit Baumarten, die schnellen Profit versprachen. Nadelholzarten verdrauml;ngten zunehmend Buchen- und Laubmischwauml;lder. Standortuntypische Baumarten in Monokultur, unouml;kologische Ernteverfahren und unangepasste Jagd prauml;gten vielerorts einen Wald, der als Ouml;kosystem sehr instabil war und stauml;ndiger menschlicher Eingriffe bedurfte. Mit dem Erstarken der Umweltbewegung in den 1970er Jahren wurden diese Zustauml;nde zunehmend kritisiert. Natur- und Umweltschutzorganisationen wie BUND und NABU forderten eine radikale Umorientierung des Waldbaus nach den Prinzipien einer naturgemauml;szlig;en, ouml;kologischen Waldwirtschaft. Aus den schweren Folgen von Stuuml;rmen und Kauml;ferplagen in den 1990er Jahren erwuchs die Einsicht auch aus ouml;konomischen Gruuml;nden erstrebenswert sind. Die Ministerien und Landesforstverwaltungen der meisten Bundeslauml;nder reagierten und verankerten mehr Ouml;kologie im Waldbau. In Rheinland-Pfalz war der Erlass der waldbaulichen Richtlinie "Ziele und Grundsauuml;tze einer ouml;kologischen Waldentwicklung" 1993 ein entscheidender Schritt zur Etablierung des Konzepts der "naturnahen" Waldbewirtschaftung. Das Konzept enthauml;lt dabei viele der Grundsauuml;tze der von den Naturschutzorganisationen geforderten "naturgemauml;szlig;en" Waldwirtschaft. Auf den ersten Blick scheint hier also der Naturschutz seine Ziele weitgehend erreicht zu haben, die Probleme der Vergangenheit scheinen gelouml;st. Im Folgenden soll durch einen differenzierten Vergleich der waldbaulichen Konzepte des Landes Rheinland-Pfalz einerseits und der Naturschutzorganisationen BUND und NABU andererseits geklauml;rt werden, ob dieser Eindruck den Tatsachen entspricht und etwaige Unterschiede und Schwierigkeiten herausgestellt werden.